

Schweiz - Rhodesien 1:1 nach dem ersten Tag

led. Bei schönstem Herbstwetter wurden gestern die ersten beiden Einzel der Davis-Cup-Begrenzung Schweiz - Rhodesien in Scheuren ausgetragen. Durch die Organisatoren war ein ansprechender Center-Court hergerichtet worden, der sich als optimal sowohl für die Spieler wie auch für die Zuschauer erwies. Mit dem Tenniszentrum Scheuren war sicher für die Austragung dieses Anlasses eine in jeder Beziehung ideale Anlage gefunden worden. Nachdem die Spieler die ganze Woche in Scheuren trainiert hatten, gelangten sie gestern erstmals zum Einsatz. Vor allem die Rhodesier scheinen ein wenig mit Akklimatisierungsschwierigkeiten zu kämpfen, spielten sie doch nicht ganz so gut, wie man allgemein erwartet hatte. Im ersten Einzel standen sich das grosse Schweizer Talent Heinz Günthardt und der rhodesische Spitzenspieler Des McKenzie gegenüber, während im zweiten Einzel die Nummer 6 der Schweizer Tennisrangliste, Max Hürlimann, gegen den Weltklassenspieler Colin Dowdeswell antreten musste.

Leichter Dreisatz-Sieg Günthardts

Im ersten Satz ging Heinz Günthardt gleich mit 4:0 in Führung. Aber noch machten beide Spieler überdurchschnittlich viele Fehler. McKenzies Angriffe ans Netz blieben meist erfolglos infolge Günthardts placierten und stark geschlagenen Passierbällen. Hinzu kommt noch, dass McKenzie allzu viele Bälle unnötigerweise ins Out schlug, was dazu führte, dass Günthardt den ersten Satz innerhalb weniger Minuten für sich entscheiden konnte. Im zwei-

trotdem nach langem Kampf 5:7 verlor. Zu Beginn beging Hürlimann praktisch keine Fehler, bis der Rhodesier in Schwung kam und mit seinem Angriffstennis den Schweizer bedrängte. Aber auch der Grundlinienspieler Hürlimann begeisterte mit seinen harten, überzeugenden Passierschlägen, die für den Gegner oft verhängnisvoll waren. Bei 5:5 im zweiten Satz gelang Dowdeswell der satzentscheidende Service-Durchbruch. Im dritten Satz hatte dann der Rhodesier eine Krise; es gelang ihm überhaupt nichts mehr. Hürlimann dagegen vermochte seine Form beizubehalten und nützte die Schwäche seines Gegners aus. Dowdeswell überliess er in diesem Satz kein einziges Game (!). Das Blatt wandte sich aber im vierten Satz wieder, und Dowdeswell ging mit 5:1 in Führung. Hürlimann gab sich aber noch nicht geschlagen und kämpfte verbissen weiter. Er brachte seinen eigenen Aufschlag durch und durchbrach denjenigen Dowdeswells. Beim Stande von 5:3 erzwang der Rhodesier ein Break und entschied somit den Match 7:5, 7:5, 0:6, 6:3 für sich.

Nach diesem ersten Spieltag ist es, entgegen den Prognosen, durchaus nicht ausgeschlossen, dass das Schweizer Team diese zweite Runde des Davis-Cups gewinnen könnte, ja, es bestehen sogar reelle Chancen. Denn ein Günthardt in Hochform ist absolut in der Lage, einen Dowdeswell in seiner jetzigen Form zu schlagen, und Hürlimann wird, wenn er am Sonntag so spielt wie gestern, gegen Des McKenzie wohl auch keinen allzu schweren Stand haben. Interessant verspricht auch das Doppel von heute nachmittag zu werden, wird der Doppel-Spezialist Dowdeswell bei den Schweizern, deren Paarung noch nicht feststeht, doch auf harten Widerstand stossen.

Sensationeller Auftakt in Rom

Si. Einen sensationellen Anfang nahm der Davis-Cup-Halbfinal Italien - Australien, auch wenn es nach dem ersten Tag wie erwartet 1:1 stand. Im Foro Italice gewannen jedoch nicht die Favoriten sondern die Aussenseiter: Corrado Barazzutti fertigte den alternenden John Newcombe 7:5, 6:1, 6:4 ab und abschliessend verlor der zu den besten Hartplatzspezialisten zählende Adriano Panatta gegen John Alexander 5:7, 3:6, 4:6.

Newcombe wirkte gegen Barazzutti in schlechter körperlicher Verfassung und beging mit Fortdauer des Matches immer gravierendere Fehler. Ungewohnt schlecht spielte auch Panatta, nachdem er gleich den ersten Aufschlag Alexanders durchbrochen hatte. Danach aber kam nichts mehr und nicht nur der Spieler selbst fragte nach dem Grund der schlechten Form.

Graz, Liebenau-Stadion — 1000 Zuschauer — Sr. Böhm / Hanel / Ondertoller (BRD).
Tore: 7. Martel 0:1. 19. Führer 0:2. 29. Martel 0:3. 31. Voves 1:3. 32. Martel 1:4. 32. Conte 1:5. 35. Führer 1:6. 46. Dolder 1:7. 49. Klatt 2:7. 52. Klatt 3:7. 60. Dolder 3:8.

Spiel der 3. Runde im Europa-Cup 1975/76: Tappara Tampere - Dynamo Weisswasser 3:2 (0:2, 2:0, 1:0).

Chaux-de-Fonds und Langnau im Final des Kyburg-Cups
Si. Favoritsiege gab es am ersten Tag des Turniers um den Kyburg-Cup in Thun: Vor 1100 Zuschauern unterlag Thun gegen Chaux-de-Fonds 3:11 (1:3, 1:3, 1:6) und besiegte Langnau den EHC Klotten 5:3 (2:2, 3:0, 0:1).

Christine Errath trat zurück
Si. Nach Manuela Gross und Uwe Kagelmann, die bereits im Anschluss an die Olympischen Winterspiele in Innsbruck ihre Karriere beendeten, nahmen jetzt mit Christine Errath und dem Paar Romy Kermer/Rolf Oesterreich weitere Spitzenkräfte des DDR-Kunstaufs Abschied vom Wettkampfsport. Christine Errath war 1973, 1974 und 1975 Europameisterin, wurde 1974 Weltmeisterin, 1976 Vizeweltmeisterin und belegte 1973 und 1975 an den WM jeweils den dritten Rang. In Innsbruck errang sie die Bronze-Medaille. Romy Kermer und Rolf Oesterreich belegten an den Olympischen Spielen wie an den Weltmeisterschaften 1975 und 1976 den zweiten Platz.

Gisiger Etappensieger in der Bulgarien-Rundfahrt

-ey- In der über 14 Etappen führenden Bulgarien-Rundfahrt gelangte der Bieler Daniel Gisiger im 5. Teilstück zu einem wertvollen Etappensieg, um sich am darauffolgenden Tag erneut unter den Ersten zu klassieren (3.). Das von Henry Regamey geführte Schweizer Team Gisiger, Känel, Gerosa, Favre, Joost und Baumgartner verlor andererseits Baumgartner und Joost infolge Sturz.

Pollentier Sieger am Montjuich

Si. Das in Form eines Einzel- und Mannschaftszeitfahrens und Einzelrennens mit Massenstart ausgetragene Montjuich-Bergrennen in Barcelona ergab folgendes Schlussklassement:

1. Michel Pollentier (Be) 49:12. 2. Joop Zoetemelk (Ho) 0:05 zurück. 3. Joaquim Agostinho (Por) 0:18. 4. Freddy Maertens (Be) 0:19. 5. Bernard Thévenet (Fr) 0:36. 6. Pedro Torres (Sp) 0:45. 7. Lucien van Impe (Be) 1:12. 8. Antonio Martos (Sp) 1:16.

Natale Vezzoli entthronte Roland Gazeaux

Si. Der Italiener Natale Vezzoli (26) wurde in Mailand durch einen technischen K.-o.-Sieg in der 11. Runde über den Franzosen Roland Gazeaux (29) neuer Europameister im Halbleichtgewicht. Die Niederlage Gazeaux' in seiner zweiten Titelverteidigung kam nicht unerwartet, gilt Vezzoli doch als schlagstarker Boxer. Bereits in der siebenten und zehnten Runde musste Gazeaux, der die elfte Niederlage in seiner 46 Kämpfe umfassenden Laufbahn erlitt, zweimal angezählt werden. Für Vezzoli war es der 18. Sieg im 31. Kampf als Berufsboxer.

Hunt als Sieger von Brands Hatch disqualifiziert

Si. Die Internationale Sportkommission (CSI) des Internationalen Automobilverbandes (FIA) disqualifizierte am Freitag in Paris den britischen McLaren-Piloten James Hunt als Sieger des Grossen Preises von Grossbritannien, der am 18. Juli in Brands Hatch ausgetragen worden war. Die CSI hiess damit einen Protest von Ferrari gut, demzufolge Hunt nicht mehr zum zweiten Start dieses Rennens hätte zugelassen werden dürfen. Der Brite war in der 1. Runde des Rennens in eine Karambolage verwickelt worden und hatte den Wagen an die Boxen schieben müssen. Trotzdem gestatteten ihm die Funktionäre nach dem Abbruch des Rennens einen zweiten Start, obwohl er die 1. Runde nicht zu Ende gefahren war.

Durch die Disqualifikation Hunts rückt Weltmeister Niki Lauda nachträglich zum Sieger des Grossen Preises und zum wahrscheinlichen Weltmeister 1976 auf, da sich sein Vorsprung gegenüber dem grossen Rivalen plötzlich von 5 auf 17 Punkte erhöht hat.

Das Klassement des Grossen Preises von Spanien wurde von der CSI mit Hunt als Sieger vor Lauda bestätigt.

Neuer Stand der Fahrerweltmeisterschaft:
1. N. Lauda (Oe) 64 P. 2. J. Hunt (Gb) 47 P. 3. Jody Scheckter (SA) 40 P. 4. Clay Regazzoni (Sz) 28 P. 5. Patrick Depailler (Fr) 27 P. 6. Jacques Laffite (Fr) 20 P. 7. John Watson (Irl) 19 P. 8. Jochen Mass (BRD) 14 P.

Sechstagesfahrt forderte Todesopfer

Si. Am fünften Tag der Sechstagesfahrt der Motorradfahrer ereignete sich ein Unfall, der einer 70jährigen Frau das Leben kostete. Beim Überqueren der Strasse unmittelbar vor der zweiten Zeitkontrolle bei Möderbrugg in der Nähe des Oesterreichs wurde die Greisin von der Maschine des Amerikaners David Hulse erfasst. Sie starb wenig später an den Folgen der dabei erlittenen schweren Verletzungen. Den Fahrer trifft nach den bisherigen Ermittlungen keine Schuld.

Gute Schweizer Gesamtleistung an der OL-WM

Si. Eine gute Gesamtleistung zeigten die Schweizer Orientierungsläufer im Einzelwettkampf der Weltmeisterschaften im schottischen Aviemore. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen klassierten sich im ersten Drittel, Dieter Hulliger (Sechster), Dieter Wolf (Siebenter) sowie Lotti Furrer (Neunte) und Ruth Humbel (Zehnte) sogar unter den ersten Zehn. Erwartungsgemäss gingen aber alle Medaillen an skandinavische Läufer. Bei den Herren siegte der 22jährige Telefonmonteur Egil Johansen (No), bei den Damen die 25jährige Studentin Liisa Veijalainen (Fi).

Das Resultat von Dieter Hulliger ist das beste eines Schweizer seit 1970, als er Dritter und Karl John Zweiter geworden war. Hulliger startete wie Wolf verhalten, steigerte sich aber auf dem zweiten Streckenteil. Vor ihnen sind ausschliesslich Skandinavier placiert. Im Damenteam überraschte, dass die beiden jüngsten, Lotti Furrer (20) und Ruth Humbel (19), am besten abschnitten. Lotti Furrer verdankt dieses ausgezeichnete Ergebnis vor allem der guten Arbeit mit Karte und Kompass. Pech hatte Annelies Dütsch, die wegen eines Fehlers im ersten Streckenteil rund zehn Minuten ver-

Blazevic betreut die Schweiz auch gegen Schweden

Si. Die Präsidentenkonferenz der Nationalliga hat der Empfehlung des Nationalligakomitees folgend ohne Gegenstimme beschlossen, der Verbandsleitung des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) zu beantragen, Miroslav Blazevic auch für das Weltmeisterschafts-Qualifikationsspiel gegen Schweden vom 9. Oktober in Basel als Interimscoach zu bezeichnen.

Der vom Zentralvorstand des SFV eingesetzte Dringlichkeitsausschuss hat diesem Antrag zugestimmt.

Gladbacher Kantersieg

Meisterschaft Bundesliga: Hamburger SV - Eintracht Braunschweig 0:2. Borussia Mönchengladbach - Rotweiss Essen 6:0. MSV Duisburg - FC Kaiserlautern 1:0.

Nantes einen Punkt vor einem Trio

Meisterschaft 1. Division: Valenciennes - Lille 1:0. Metz - Sochaux 2:0. Marseille - Bastia 4:1. Troyes - Angers 1:1. Nice - Reims 2:3. Bordeaux - Nimes 0:0. Lens - Paris St-Germain 3:3. Laval - Lyon 3:0. Nantes - Nancy 3:1. St-Etienne - Rennes 4:0. — Tabellenspitze nach acht Runden: 1. Nantes 12 P. 2. Lyon 11. 3. Lens 11. 4. Nice 11. 5. Bastia 10. 6. Reims 9.

Unveränderte Positionen

Si. Am zweitletzten Tag der 51. Internationalen Sechstagesfahrt für Motorräder in der Steiermark blieben die Positionen in den beiden Mannschaftskonkurrenzen nahezu unverändert und die BRD ging mit einem Vorsprung von 40,9 Punkten auf die Tschechoslowakei in das entscheidende Rennen auf einem enggesteckten 2,2-km-Kurs in Zeltweg.

Die Klassierungen vor dem letzten Abschnitt der Sixdays:

Trophy: 1. BRD 306,6 P. 2. Tschechoslowakei 347,3 P. 3. DDR 628,4 P. 4. Oesterreich 1681,0 P. 5. Grossbritannien 1814,4 P. 6. Polen 2038,1 P. — Ferner: 13. Schweiz 61 971,1 P. Silbervase: 1. Tschechoslowakei 329,1 P. 2. BRD 409,9 P. 3. Italien 478,7 P. 4. USA 588,2 P. 5. Belgien 616,5 P. 6. DDR 812,3 P. — Ferner: 12. Schweiz 3039,1 P.

Start zur zweiten Saisonhälfte der Waffenläufer

Si. Die Waffenläufer starten am kommenden Sonntag (26. September) in Reinach (AG) zur zweiten Hälfte ihres Pensums von insgesamt neun Läufen. Mit Altdorf (10. Oktober), Kriens (24. Oktober), Thun (31. Oktober) und Frauenfeld (14. November) stehen noch vier weitere Herbstprüfungen auf dem Programm. In der Schweizer Waffenlaufmeisterschaft führt nach den Läufen in St. Gallen, Neuenburg, Zürich und Wiedlisbach der Freiburger Armin Portmann mit 98 Punkten vor dem Luzerner Kaspar Scheiber (92) und Kronfavrort Charles Blum (90) aus Oberentfelden, der die ersten drei Frühjahrsrennen für sich entschieden hatte und aufgrund der zwei Streichresultate mit den besten Aussichten auf den Titelgewinn in die Herbstsaison steigt. Der 32jährige Aargauer Konditor wird allerdings von seinem gleichaltrigen Rivalen Portmann, der im Herbst meistens stärker läuft, stark gefordert werden.

In Reinach könnte auf dem 26,5 km langen Parcours bei guten Witterungsbedingungen der aus dem Jahre 1973 stammende Rekord von Niklaus Burri, der im Zwischenklassement mit 75 Punkten gegenwärtig an vierter Stelle liegt, fallen. Burris Rekordzeit von 1:38:01 wurde 1974 bei starkem Wind und 1975 als Folge des warmen Föhnwetters nicht erreicht. Seinen Vorjahressieg möchte in der Aargauer Tabakmetropole der einstige Meisterschaftsfavorit Georges Thüring aus Frenkendorf wiederholen. Der Basler konnte im Frühjahr mit einer verschleppten Stirnhöhlenverengung nie an seine Bestform vom vergangenen Herbst anknüpfen und nimmt mit 57 Punkten praktisch ohne Titelchancen den siebenten Rang ein.

RML demonstrierte

sa. Einige Demonstranten haben am Freitag nachmittag das Davis-Cup-Treffen Schweiz - Rhodesien unterbrochen. Während dem ersten Match zwischen Günthardt und McKenzie haben einige Mitglieder der Revolutionären Marxistischen Liga (RML) gegen die Apartheidpolitik Rhodesiens protestiert, indem sie ein Spruchband aufrollten und Flugblätter verteilten. Polizei und Zuschauer überwältigten die Demonstranten rasch. Diese wurden wenig später wieder freigelassen. Der Match wurde nach wenigen Minuten Unterbruch fortgesetzt.

ten Satz übernahm der Rhodesier kurz die Führung. Beim Stande von 0:2 holte Günthardt aber wieder auf und gewann auch den zweiten Satz überlegen mit 6:2. Der junge Schweizer vermochte einmal mehr die rund 300 Zuschauer mit seinem Tennis zu begeistern. Sein starker erster Aufschlag brachte den Rhodesier stets arg in Bedrängnis, und gegen seine hervorragenden Smashes hatte er überhaupt keine Chance. McKenzie erzielte zwar einige Punkte mit seinen Stoppbällen, die sich aber als seine einzige Waffe gegen Günthardt erwiesen. Die Tatsache, dass Günthardt praktisch keine schwachen Punkte hat — es gibt nichts, was er nicht beherrscht —, und dass der Rhodesier mit seiner eher schwachen Vorhand allzu viele Punkte verschenkte, führte den Schweizer schliesslich auch zum Gewinn des dritten Satzes und somit zum 6:1, 6:2, 6:0-Matchgewinn.

Hürlimann leistete Dowdeswell grossartigen Widerstand

Im zweiten Einzel Hürlimann gegen Dowdeswell war die Sache schon umstrittener. Spannung und interessante Ballwechsel prägten das ganze Spiel. Gewisse Anfangsschwierigkeiten Dowdeswells führten dazu, dass der Schweizer vorerst in Führung ging, den Satz aber dann

SC Bern im Europa-Cup eine Runde weiter

ATSE Graz - SC Bern 3:8 (0:2, 1:4, 2:2)

Si. Eine Woche nach dem 4:1-Heimsieg gewann der SC Bern auch das Auswärtsspiel im Europa-Cup gegen ATSE Graz überlegen 8:3 (2:0, 4:1, 2:2) und qualifizierte sich für die 3. Runde, in der er auf den Sieger aus Düsseldorf EG - Olimpia Ljubljana treffen wird. Vor nur 1000 Zuschauern im Liebenau-Stadion zerstoben die Hoffnungen der Grazer schon im ersten Drittel, denn mit Ausnahme des Vertei-

Der EHC Biel am Oberaargauer Cup

-ek- Mit den NLA-Vereinen Siders, Ambri und Biel ist dem SC Langenthal als Gastgeber für die 13. Auflage des Oberaargauer Cups eine ausgezeichnete Besetzung gelungen. Favorit für das am Samstag und Sonntag zur Austragung kommende Turnier ist der HC Siders als Cupverteidiger und kürzlicher Ueberraschungssieger des Langnauer Tiger-Cups. Vizemeister Biel musste sowohl am Lysser Industrie-Cup wie in Langnau mit dem letzten Platz vorlieb nehmen und muss nun eine Woche vor Meisterschaftsbeginn bestätigen, dass das harte Training unter der neuen Leitung von Frantisek Vanek nicht umsonst war und die Fans vom auf einigen Posten neu besetzten Team in der kommenden Saison wieder einiges erwarten dürfen. Ambri verzeichnet die gewichtigen Abgänge von Jorns und Cvach und dürfte an diesem Turnier wie in der neuen Meisterschaft lediglich eine Aussenseiterrolle spielen. Das gleiche gilt natürlich auch vom NLB-Vertreter Langenthal, der sich die Dienste des Ueberseers Ted Snell als Spielertrainer gesichert hat und der heute danach trachten wird, seine Haut gegen Biel so teuer als möglich zu verkaufen.

Der Turnierplan: Heute um 18 Uhr: Siders - Ambri-Piotta; 20.30 Uhr: Langenthal - Biel. — Sonntag, 16.30 Uhr: Spiel 3./4. Platz; 19 Uhr: Final 1./2. Platz.